Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"

Brief von Hermann V. Hilprecht an Adolf Erman

Hilprecht, Hermann V.

Jena, 20.07.1900

Nachweis dieses Dokuments im Kalliope-Verbund

urn:nbn:de:gbv:46:1-85667

Visual Library

Beantw
bis 13 Aug hier

Mozartstrasse 1, 20/VII, 1900
Jena.

Verehrter Herr College,

"Und wir ziehen von Babel fort!"

vielmehr zogen von Nippur an Babel vorüber heim. Vor einigen Tagen in Jena angekommen, wo ich leider meine Frau in recht unbefriedigendem Gesundheitszustande fand. Ich hoffe dass die Freude meiner Rückkehr ihr recht angegriffenes Nervensystem und damit ihre gesammten Kräfte bald heben wird. Ich habe nun mich sofort daran gemacht, unsere Wohnung einzurichten. Das meiste steht bereits am Platze, anderes kommt in den nächsten Tagen an. Mehrere Möbel, etc. werde ich in 10-14 Tagen in Berlin noch besorgen. Ich werde Sie dann sehr gern mal besuchen. Da ich so ziemlich jeden Tag abkommen kann, senden Sie mir vielleicht eine kurze

Nachricht, an welchem Tage Sie verhältnismässig am wenigsten beschäftigt sind.
Ich selbst befinde mich in einem so blühenden Gesundheitszustande, wie es von "Unkraut unter dem Weizen" nicht anders zu erwarten ist, zumal die Sonne Babyloniens und "die befruchtenden Niederschläge" im Orient mein System geradezu renoviert haben.
Auf Wunsch Koldewey's und von Berlin (?: Ich verstehe den Zusammenhang noch nicht recht, da mir durch den Deutschen Consul offiziell aus Berlin zugegangene Bitte mit Koldewey verschiedenes zu beraten) habe ich Koldewey in Babil 2 Tage gewidmet, ihm alle ~~gesuchten~~ vorgelegten Inschriften (Ursprung mehrerer derselben aus Nippur sicher!) entziffert und seine Tur-mina-banda Steine der alten Strasse Babel's auf einem verwitterten Fragmente vom Pflaster nachgewiesen,

was ihn besonders glücklich stimmte.

Leider haben Consul Richarz's + meine Bemühungen Versöhnung zwischen Koldewey + Lindl herbeizuführen nichts genützt. Es thut mir leid, dass Koldewey – ein prächtiger Mann + vorzüglich geschulter Fachmann – mit seiner Assyriologie so traurige Erfahrung macht. Vivat sequens! Das geht ja etwa so wie mit dem französischen Ministerium-wechsel.

Mit der Bitte uns beiderseits Ihrer verehrten Frau Gemahlin angelegentlich empfehlen zu wollen, bin ich mit herzlichen Grüssen

Ihr

ergebenster

Staats- und
Universitätsbibliothek Bremen
DFG